



kfznachrichten

Informationen für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk von Nordrhein-Westfalen

13. Mai 2019

Tarifrunde 2019



Es geht wieder los! Die Kfz-Tarifrunde 2019 ist angelaufen – bundesweit. Von Flensburg bis München, von Aachen bis Dresden: Überall fordert die IG Metall 5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung.

In NRW sollen die Auszubildenden mindestens 100 Euro mehr im Monat erhalten. Außerdem will die IG Metall mit den Arbeitgebern über eine Verbesserung der Ausbildungsbedingungen sprechen sowie über die Möglichkeit von Freistellungstagen von Prüfungen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist nach wie vor gut. Die Wirtschaft ist im vergangenen Jahr gewachsen – zum neunten Mal in Folge! Das Bruttoinlandsprodukt stieg stärker

als im Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre.

Im Kfz-Gewerbe stiegen die Umsätze 2018 um 2,6 Prozent. Die Erlöse der Autohäuser und Werksstätten wuchsen auf 179 Milliarden Euro an. Trotz Dieselkrise, neuem Abgastest, Leasingrückläufen, Rabattschlachten und Ausdünnung des Händlernetzes. Gleichzeitig zieht die Inflationsrate an, sie ist wieder gestiegen.

Viele Betriebe verweigern den Beitritt zum Flächentarifvertrag und schaden sich damit

selbst. Denn Flächentarifverträge schaffen gleiche Wettbewerbsbedingungen und Planungssicherheit, weil für alle dieselben Spielregeln gelten. Sie verbessern die Einkommen, schützen vor Willkür und Lohndumping.

Am 4. Juni werden wir in den Betrieben auf uns aufmerksam machen, für unsere Forderungen und für ordentliche Tarifverträge werben. Die Kunden und die Öffentlichkeit sollen wissen, was Sache ist.

Kommentar: Ohne Druck läuft nichts



Carsten Schuld, Verhandlungsführer der IG Metall-Bezirksleitung NRW

Ohne Chef läuft jeder Betrieb – jedenfalls eine Zeit lang. Ohne Beschäftigte keinen Tag! Das wissen wir, wir machen es uns aber nur selten bewusst. Jeder Beschäftigte kann selbstbewusst sagen: „Ich bin mehr wert!“ Er muss es nur laut genug sagen, der Arbeitgeber hört es sonst nicht. Und selbst wenn er's hört – es interessiert ihn nicht sonderlich. Wer mehr Geld verdienen will, muss es sich holen. Nicht einzeln, als Bittsteller, sondern gemeinsam. In und mit der IG Metall. Wer stark sein will, muss sich stark machen. Dann klappt's auch mit der Lohnerhöhung.

Unser Tariffahrplan

- 27. Mai:** erste Tarifverhandlung
- 31. Mai:** Das Entgeltabkommen, der geltende Tarifvertrag, läuft aus.
- 4. Juni:** **betrieblicher Aktionstag**
- 14. Juni:** zweite Tarifverhandlung
- 18. Juni:** nächstes Treffen der Tarifkommission

Kurzer Blick zurück

In der Tarifrunde 2017 vereinbarten IG Metall und Arbeitgeberverband Metall NRW eine Tarifierhöhung um 5,8 Prozent in zwei Schritten. Die erste Zahlung von 2,9 Prozent war im Oktober 2017, die zweite von noch einmal 2,9 Prozent im Dezember 2018 (außerdem gab's eine Pauschale von 240 Euro). Die Ausbildungsvergütungen stiegen im Juli 2017 um 30 Euro.

Diese Tarifierhöhungen galten zunächst nur für die 5000 Beschäftigten von BMW, Daimler, PSA (Citroen-Gruppe) und Iveco, den Mitgliedern im Arbeitgeberverband Metall NRW, Fachgruppe Kfz-Dienstleistungen. Jedes Autohaus kann dieser Fachgruppe beitreten, jederzeit.

Der Entgelttarifvertrag von IG Metall und Arbeitgeberverband Metall NRW gilt als Vorbild für die mehr als 300 Firmentarifverträge im Land. Zu dieser Zersplitterung der Tariflandschaft ist es gekommen, weil die Kfz-Innung sich 2008 als Tarifvertragspartei aufgelöst hat. Stattdessen verhandelte die Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber mit der IG Metall – bis 2013. Dann weigerte auch sie sich, mit der IG Metall zu verhandeln.

Nach jahrelangem Hin und Her schuf der Arbeitgeberverband Metall NRW die „Fachgruppe Kfz-Dienstleistungen“.



Stimmen aus der Tarifkommission



Tarifierhöhung ist überfällig

„Fünf Prozent mehr Geld – das passt ins Bild und sprengt nicht den Rahmen. Unsere Tarifforderung ist realistisch, sie kann von jedem Unternehmen erfüllt werden. Diese Tarifierhöhung ist mehr als überfällig!“

Klaus Krämer, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Iveco West (Düsseldorf)



Forderung ist bezahlbar

„Ginge es nur um unser Unternehmen, hätte die Tarifforderung höher ausfallen können. Wir haben zwei von sechs Standorten verkauft – und trotzdem genauso viele Fahrzeuge verkauft wie davor. Noch Fragen?“

Sandra Gutsch, Betriebsratsvorsitzende von Daimler in Duisburg



Ordentliche Tarifierhöhung muss her

„Die Auftragslage ist gut – und wir müssen die Inflationsrate verkraften; das sind schon mal zwei Gründe für eine ordentliche Tarifierhöhung. Außerdem kennen wir auch die Lohnentwicklung in anderen Branchen.“

Markus Reuber, Betriebsratsvorsitzender von BMW in Bonn



IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW.
Verantwortlich: Knut Giesler. Titelfoto: Drobot Dean/stock.adobe.com
Alle weiteren Fotos und Text: Norbert Hüsson.
Layout: Stephan Wissner. Druck und Vertrieb: Fritz Classen, Düsseldorf

Wir sind stark – mit Dir noch stärker!

... mit drei Klicks bist Du dabei:



www.igmetall.de/beitreten